

Grußwort
der Beauftragten für Bürgerrechte der Republik Polen Prof. Irena Lipowicz
anlässlich der Überreichung des Verdienstkreuzes in Gold der Republik Polen
an Herrn Ullrich Galle

*Sehr geehrter, lieber Herr Galle,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Hohe Festversammlung,*

für die Einladung zum Festakt der Überreichung des Verdienstkreuzes in Gold der Republik Polen an Herrn Ullrich Galle möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Leider ist es mir wegen früher eingegangener Verpflichtungen nicht möglich, persönlich an dieser Feierstunde teilzunehmen. So darf ich mit Ihnen die Freude teilen, indem ich an Sie folgende Worte richte, die Frau Generalkonsulin Jolanta Róża Kozłowska dankeswerterweise Ihnen vorliest.

Ich möchte hiermit meine herzlichsten Glückwünsche an Herrn Ullrich Galle zu diesem feierlichen Anlass richten. Der polnische Staatspräsident hat Ihnen das Verdienstkreuz in Gold der Republik Polen auf Antrag meines unter tragischen Umständen verstorbenen Vorgängers Dr. Janusz Kochanowski verliehen. Deswegen ist es für mich als amtierende Beauftragte für Bürgerrechte ganz besonders wichtig, die Worte der Anerkennung und der Dankbarkeit an den Auszuzeichnenden richten zu können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Herr Ullrich Galle studierte Rechtswissenschaften an der Universität in Göttingen und Mainz. Er schloss sich Anfang 1973 der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) zunächst als Gewerkschaftssekretär an, wurde später zum stellvertretenden Vorsitzenden und dann auch zum Vorsitzenden des ÖTV-Bezirks Rheinland-Pfalz ernannt. Er amtierte im Kabinett des Ministerpräsidenten Rudolf Scharping vom Jahr 1991 bis zum Jahr 1994 als Minister für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit. In den Jahren 1995-2010 war er Bürgerbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz.

Seine langjährige Erfahrung in der Gewerkschaftstätigkeit und die Kenntnis der sozialen Thematik haben dazu beigetragen, dass er als Ombudsmann sehr engagiert war und mit großer Energie seine Mission „...die Stellung des Bürgers im Verkehr mit den Behörden zu stärken“ und „...auf eine einvernehmliche Erledigung der Angelegenheit hinzuwirken“, erfüllte. Er setzte sich für die Interessen der Hilfe suchenden Menschen gegenüber der Verwaltung entschieden ein, war der erste Bürgerbeauftragte der auch Sprechtag in Gefängnissen abhielt und einer der Vorläufer, der die Idee von öffentlichen Petitionen unterstützte. Ullrich Galle legte immer großen Wert auf Überparteilichkeit, die in der Aufgabe als Ombudsmann uns allen den Weg zeigen sollte.

Seine Aktivität und Professionalität haben Anerkennung nicht nur auf dem Gebiet von Rheinland-Pfalz, sondern auch auf europäischer Ebene gefunden. Er engagierte sich zunächst seit 2005 als Vizepräsident des Europäischen Ombudsmann-Instituts (EOI) auch in die grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Frankreich, Luxemburg und Belgien. Herr Ullrich Galle wurde dann im Jahr 2007 durch die Generalversammlung des EOI zu seinem

neuen Präsidenten gewählt. Unter seiner Leitung wurde das EOI zu einer Organisation, die nicht nur die Vielfalt der Ombudsmann-Institutionen in Europa und in der Welt zur Kenntnis nimmt, sondern aktiv diese Institutionen unterstützt, die für ihre Unabhängigkeit und Effizienz im Aufbau und Schutz der Menschenrechte in schwierigen und sozialen Bedingungen kämpfen. Als Präsident war er bedeutend für die Stärkung der Ombudsmann-Institutionen in Mittel- und Osteuropa tätig. Für das Engagement Herrn Galle fühle ich zum verbindlichsten Dank verpflichtet.

Umso mehr ist es mir eine große Freude, dass eine so außergewöhnliche Persönlichkeit heute das Verdienstkreuz in Gold der Republik Polen entgegennimmt. Die Anerkennung für das Werk Herrn Ullrich Galle als verdienten Verfechter der Menschenrechte ist wichtig nicht nur im menschenrechtlichen sondern auch im bilateralen polnisch-deutschen Kontext. Denn diese Anerkennung trägt ohne Weiteres auch zu der Vertiefung der beiderseitigen Zusammenarbeit unserer Länder bei. Mit größter Genugtuung werde ich den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages, mit dem ich eng zusammenarbeite, und dessen hochrangige Delegation ich vor einem Jahr in Büro der Beauftragten für Bürgerrechte in Warschau zu Gast haben durfte, über das heutige erfreuliche Ereignis in Kenntnis setzen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Ich darf Herrn Galle für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit, viel Glück und persönliches Wohlergehen wünschen und Ihnen allen dafür danken, dass Sie auf sich den Weg nach Köln genommen haben, um dem Festakt beizuwohnen.